

18. Thüringer Gesundheitswoche, 13.-19.März 2010

Konzept zur Aktion der AGETHUR

18. THÜRINGER GESUNDHEITSWOCHE:

„Thüringer Kommunen in Bewegung – für gesunde Städte und Gemeinden“

Übergeordnetes Thema der AGETHUR Aktion:

“WIR KNÜPFEN NETZWERKE FÜR MEHR BEWEGUNG“

Zum Internationalen Weltgesundheitstag der WHO im Jahr 2010 steht über den Aktivitäten das Thema der Verstädterung mit ihren Auswirkungen auf Gesundheit. Urbanisierung wird dabei als Herausforderung der öffentlichen Gesundheit gesehen und damit auch als Herausforderung für die Akteure des Bereiches der öffentlichen Gesundheit.

Thüringen ist ein Flächenstaat mit vorzugsweise ländlichen Strukturen. Mit dem Ziel, das WHO-Motto für Thüringen zu adaptieren, sollte für Thüringen das Motto nicht generell an Städten orientiert sein, sondern auch an den ländlichen Gebieten.

Mit fortschreitender Urbanisierung nimmt der Anteil an Landbevölkerung ab, während städtische Regionen von Zuwachs geprägt sind. Mit den Veränderungen von bislang bewährten Strukturen stellt die Urbanisierung folglich gerade auch für die ländliche Bevölkerung eine große Herausforderung dar. Als Konsequenz bleibt, sich entsprechend den ablaufenden Veränderungen neu zu strukturieren, das heißt, neue Vernetzungen anzustreben. Unter einer definierten Thematik vereint, dient ein Netzwerk den Beteiligten durch gegenseitigen Informationsaustausch, Nutzung von Synergien und Bereitstellung kurzer Wege zur Schonung von Ressourcen und ermöglicht damit ein effektives Arbeiten. Um das gesamte Potential eines Netzwerkes auszuschöpfen, sollte solch ein Prozess systematisch begleitet werden und darf nicht allein Zufällen überlassen werden (zielgerichtete Vernetzung). Dies bedeutet zum einen, dass durch Kooperation sowohl Neues geschaffen werden kann, was durch separates, unkoordiniertes Handeln nicht möglich ist; zum anderen können Prozesse oder Abläufe durch die Kooperationspartner zusammengefasst werden, um einen optimierenden Effekt zu erzielen. Besonders im Sinne des Anliegens von Gesundheitsförderung, Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verankern, ist es sinnvoll mit den verantwortlichen Personen verschiedener Arbeitsbereiche gemeinsam zu wirken.

Als weitere Konsequenz einer zunehmenden Verstädterung als auch durch einen generellen Wandel im Lebensstil der Bevölkerung kommt es zu einem Mangel an körperlicher Aktivität. Körperliche Aktivität ist jedoch für die Gesundheit in jedem Alter von sehr großer Bedeutung und ist schon längst nicht mehr nur „Privatangelegenheit“. Folgen wie Übergewicht und damit assoziierte Erkrankungen belasten das Gesundheitswesen in großem Maß (Robert Koch Institut, Themenheft 48, 2010). Um diesem Mangel an körperlicher Aktivität gepaart mit unzureichenden Vernetzungsstrukturen entgegen zu wirken, soll 2010 im Rahmen der Thüringer Gesundheitswoche zu entsprechenden

Aktivitäten in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. Kommunen aufgerufen werden. Gesundheitsförderung soll als selbstverständlicher Bestandteil laufender Maßnahmen und Programme integriert werden. Dazu sind zwei Ansätze vorgesehen:

- 1) Landkreise/Kreisfreie Städte sollen sich hinsichtlich bewegungsförderlicher Strukturen **vernetzen**. Kann ein gebildetes Netzwerk ausgewiesen werden, kann bei Erfüllung bestimmter Kriterien das Gesundheitszielelogo verliehen sowie an ein Preisgeld gebundenes Coaching zur Netzwerkarbeit im Wert von 5000,- € gewonnen werden.

(Mögliche Netzwerkpartner könnten sein: Gesundheitsamt, Landratsamt, Sozialamt, Jugendamt, Stadtplanungsamt, institutionalisierte Einrichtungen, Wohnungsbaugenossenschaft, Krankenkassen, Wohlfahrtsverband, Kreis-/Stadtsporthund, Sportvereine, weitere Vereine und Verbände vor Ort.)

- 2) Quartiere/Quartiersmanagements sollen kleinräumige Bewegungskonzepte für ihr Quartier entwickeln. Kann ein gebildetes kleinräumiges Bewegungskonzept ausgewiesen werden, kann bei Erfüllung bestimmter Kriterien das Gesundheitszielelogo sowie ein Preisgeld verliehen werden.

(z.B. Entwicklung eines bewegungsförderlichen Leitbildes in einer Region/Stadtteil; lokales Netzwerk, welches langfristige, struktureingreifende Ansätze der Bewegungsförderung anstrebt)

Ablauf:

zu Ansatz 1:

- Ausruf der Aktion zur Gesundheitswoche 2010, Fortdauer bis November 2010, Preisträger werden 2011 auf Zentralveranstaltung der Gesundheitswoche gekürt
- Aktion für Landkreise/Kreisfreie Städte ausrufen (dabei Preis in Form des Gesundheitszielelogos sowie Coaching zur Netzwerkarbeit als Anreiz zur Teilnahme kundgeben; Preisgelder durch die AOK PLUS)
- Landkreise/Kreisfreie Städte sollen für ihr Anliegen Förderer vor Ort auch im Sinne eines Vernetzungspartners suchen
- Bewertungsablauf: Ausfüllen der Dokumentationsunterlagen, gegebenenfalls einen weiteren Fragebogen nach Zusendung ausfüllen (detailliertere Dokumentation); Arbeitsgruppe 5 des Gesundheitszielprozesses bewertet

zu Ansatz 2:

- Ausruf der Aktion zur Gesundheitswoche 2010, Fortdauer bis November 2010, Preisträger werden 2011 auf Zentralveranstaltung der Gesundheitswoche gekürt
- Aktion für Quartiere/Quartiersmanagements ausrufen (Preisgeld sowie Verleih des Gesundheitszielelogos als Anreiz zur Teilnahme; zweckgebundene Preisgelder voraussichtlich durch TMSFG sowie BZgA)
- Bewertungsablauf: Ausfüllen der Dokumentationsunterlagen, gegebenenfalls einen weiteren Fragebogen nach Zusendung ausfüllen (detailliertere Dokumentation); Arbeitsgruppe 5 des Gesundheitszielprozesses bewertet

- Dokumentation: (Anlagen)
- Preisträger: Im Rahmen der Arbeitsgruppe 5 des Gesundheitszieleprozesses, „Entwicklung von bedarfsgerechten und qualitätsgesicherten Strukturen und Angeboten der Gesundheitsförderung“, werden die Preisträger ermittelt und zur Gesundheitswoche 2011 durch die Verleihung des Gesundheitszielelogos bzw. Vergabe des Preisgeldes gekürt. Das verliehene Gesundheitszielelogo darf anschließend in den entsprechenden Regionen geführt werden und kann als Alleinstellungsmerkmal/Standortfaktor genutzt werden, so z.B. im Wettbewerb zu anderen Regionen bezüglich der Attraktivität als Standort für Wirtschaft und Lebensqualität.

Bitte senden Sie Ihre ausgefüllten Dokumentationsunterlagen (siehe Anlage) an:

LANDESVEREINIGUNG FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG THÜRINGEN e.V. – AGETHUR –
CARL-AUGUST-ALLEE 1
99423 WEIMAR

Sollten Sie Hilfe beim Ausfüllen der Unterlagen haben, melden Sie sich bitte unter
Tel.:03643/59223 (Frau Helbig, Frau Maercker).

Wir wünschen Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Ideen viel Erfolg und freuen uns bereits auf Ihre Beiträge!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eva-Maria Hähnel
Geschäftsführerin

sowie Ihr AGETHUR-Team und die Koordinierungsstelle „Zentrum für Bewegungsförderung Thüringen“